

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

2021

GESCHÄFTSBERICHT



Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

BERICHT ÜBER DAS 21. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen der Deutsche Rück Gruppe. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 71,25 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf. Die VHV Holding AG in Hannover hält 23,75 Prozent und die Oberösterreichische Versicherung AG in Linz 5 Prozent des Aktienkapitals. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie über langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse und bietet massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität.

Kennzahlen der DR Swiss

in Tsd. CHF	2021	2020	Veränderung in %
Gebuchte Prämien – brutto	316.710	246.813	+28,3
Verdiente Prämien – netto	310.764	243.836	+27,4
Kapitalanlageergebnis – netto	25.072	19.045	+31,6
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	7.356	6.656	+10,5
Ergebnis nach Steuern	6.502	-2.551	
Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel	991.847	932.031	+6,4
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung	653.796	642.689	+1,7
Eigenkapital inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	260.552	256.876	+1,4
Schadensatz in % der verdienten Prämien – netto	81,5	75,3	+8,2
Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen in % der verdienten Prämien – netto	2,37	2,73	-13,2
Kopfzahl Mitarbeitende	26	20	

Inhaltsverzeichnis

Unsere Philosophie	7	Anhang.....	29
Organisation der DR Swiss.....	8	Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	29
Lagebericht.....	9	Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz- und Erfolgsrechnung	30
Allgemeiner Geschäftsverlauf.....	9	Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen	32
Vermögenslage.....	11	Gewinnverwendungsvorschlag.....	35
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.....	11	Bericht der Revisionsstelle	36
Rating: A+	11	Impressum	38
Nachhaltige Kapitalanlage	12		
Nachtragsbericht	12		
Risikobeurteilung	12		
Chancenbericht.....	16		
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022.....	16		
Mehrjahresübersichten	19		
Bilanz per 31. Dezember 2021.....	24		
Erfolgsrechnung.....	26		
Mittelflussrechnung	28		

Unsere Philosophie

KONTINUITÄT

- Verlässliche, auf Dauerhaftigkeit angelegte Risikopartnerschaft
- Zusammenarbeit mit nachhaltigem Erfolg auf beiden Seiten

KOMPETENZ

- Erfahrenes Team mit grosser Expertise
- Langjährige und ausgeprägte Marktkenntnisse

KONSISTENZ

- Auf kundenspezifische Bedürfnisse ausgerichtete Deckungskonzepte
- Solidität, Stabilität und Sicherheit („A+“-Rating von Standard & Poor’s, stabile Eigentümerstruktur)

KUNDENORIENTIERUNG

- Massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität
- Ausgezeichnete Administration, schneller Service und sofortige Schadenzahlungen
- Kurze Entscheidungswege durch direkte Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern

Organisation der DR Swiss

VERWALTUNGSRAT

Dr. Frank Walthes, Präsident
Peter Rainer, Vizepräsident
Dr. Chérif Chentir
Dr. Andreas Jahn
Dr. Alena Kouba
Mag. Othmar Nagl
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

AKTIONÄRE

71,25 % Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf
23,75 % VHV Holding AG, Hannover
5,00 % Oberösterreichische Versicherung AG, Linz

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

GESCHÄFTSLEITUNG

Frank Schaar (Vorsitzender)
Achim Bosch

DIREKTION

Andreas Aemisegger
Pietro Lodigiani
Heinz Lussi
Peter Lusti
Urs Meier
Dr. Stefan Ostermeier (seit 1. Januar 2021)
Juan Serra
Frank Versluis
Dr. Edward Vliegen (seit 1. Januar 2021)

RATING

A+, Standard & Poor's

Lagebericht

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen im Geschäftsjahr 2021 um 28,3 % auf 316,7 Mio. CHF gegenüber 246,8 Mio. CHF im Vorjahr. Die Prämiensteigerung ist vor allem auf das starke Wachstum im Marktgeschäft zurückzuführen.

In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, hätten die Prämien um 26,5 % zugenommen. Gegenüber dem Schweizer Franken stieg der für die liquiden Positionen massgebliche Euro-Mittelkurs von 1,0705 auf 1,0811 (+1,0 %) im Vergleich zum Vorjahr. Der Euro-Endjahreskurs, der für die Berechnung der Rückstellungen verwendet wird, notierte mit 1,0331 um 4,4 % niedriger als im Vorjahr (1,0802).

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung erhöhten sich um 27,4 % auf 310,8 Mio. CHF (Vorjahr 243,8 Mio. CHF). Das geringere Wachstum im Vergleich zu den Bruttoprämien ergibt sich aufgrund höherer Prämienreserven (+53,8 %) und gestiegener Retrozessionskosten (+68,7 %).

Die Retrozessionsprämien stiegen um 68,7 % auf 2,3 Mio. CHF (Vorjahr 1,3 Mio. CHF) als Folge des Wachstums des geschützten Portefeuilles sowie der Anhebung der Haftungsgrenze unter dem Retro-Kat-XL-Programm.

Der Original-Schadenaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um brutto 66,5 % auf 267,5 Mio. CHF (Vorjahr 160,6 Mio. CHF) und netto um 65,0 % auf 265,0 Mio. CHF (Vorjahr 160,6 Mio. CHF). Der starke Anstieg ist auf das Portefeuille-Wachstum und eine höhere Grossschadenbelastung zurückzuführen.

Die bezahlten Schäden betrugen 227,9 Mio. CHF und lagen damit um 59,5 % über dem Vorjahresniveau (142,9 Mio. CHF).

Die Versicherungsmärkte Westeuropas waren 2021 ebenfalls von einer erheblichen Schadenlast durch Naturkatastrophen betroffen. Das Tiefdruckgebiet Bernd vom 13. bis 18. Juli liess viele Flüsse über die Ufer treten und Dämme brechen, was starke Überschwemmungen zur Folge hatte. Besonders betroffen waren Teile Belgiens, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz, Deutschlands und weiterer angrenzender Länder. Die Folgen waren rekordhohe Schäden, vor allem in Belgien und Deutschland.

Die gemeldeten Schäden lagen per 31.12.2021 bei brutto 22,2 Mio. CHF, wovon 5,5 Mio. CHF auf belgische Zedenten und 11,7 Mio. CHF auf Schweizer Zedenten entfielen. Bei den Schweizer Zedenten ist zu beachten, dass innerhalb der Verträge auch die ausländischen Tochtergesellschaften rückversichert werden. Nach Retrozession vermindert sich der Schadenaufwand auf netto 19,4 Mio. CHF.

Die Gesamtkosten (ohne eigenen Verwaltungsaufwand) verminderten sich brutto wie netto um 11,4 % auf 65,4 Mio. CHF (Vorjahr 73,9 Mio. CHF). Die Kostenquote sank damit auf 21,1 % der verdienten

Prämien für eigene Rechnung (Vorjahr 30,3 %). Die bezahlten externen Kosten (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilrückstellungen) gingen um 7,3 % auf 66,1 Mio. CHF zurück (Vorjahr 71,3 Mio. CHF).

Der Verwaltungsaufwand für das Jahr 2021 beträgt 7,4 Mio. CHF und liegt um 10,5 % über dem Vorjahreswert, was auf die Erhöhung des Personalbestands zurückzuführen ist. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 5,8 Mio. CHF.

Insgesamt lag der technische Verlust bei netto 8,1 Mio. CHF oder 2,6 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung. Im Vorjahr betrug der technische Verlust 13,7 Mio. CHF oder 5,6 %.

Die mit neuen Infektionswellen fortdauernde COVID-19-Pandemie bestimmte auch im Jahr 2021 weiterhin das gesellschaftliche Leben und ging erneut mit massiven Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die internationalen Finanzmärkte einher. Nach Lockerungen der Schutzbestimmungen in den Sommermonaten kam es in Europa im Zuge des Auftretens der sogenannten Delta- und Omikron-Varianten des Virus gegen Jahresende in den meisten Ländern wieder zu einschränkenden Massnahmen. Im Jahresverlauf nahm unsere Schadenbelastung aus diesen Schäden von 20,6 Mio. CHF auf 22,7 Mio. CHF zu.

Die Weltwirtschaft befindet sich nach wie vor im Aufholprozess. Die immer noch bestehenden Engpässe in der Produktion und den Lieferketten führten zu einem erheblichen Anstieg der Inflation. So stieg die Inflation in den USA auf 7,0 % und in der Eurozone auf 5,0 %. In den kommenden Quartalen sollte sich die Weltwirtschaft langsam wieder dem langfristigen Wachstumspfad nähern. Die Inflation könnte uns aber noch etwas länger erhalten bleiben. Einer der Haupttreiber hier liegt im starken Anstieg der Energiekosten.

Während die US-Notenbank ein Tapering (Ausstieg aus den Käufen von Anleihen) angekündigt hat, verharrt die Europäische Zentralbank bis auf Weiteres bei ihrer expansiven Geldpolitik. Deshalb dürfte der Anstieg der Zinsen nicht zu dramatisch ausfallen. Während die Drei-Monats-Geldmarktsätze für USD bei gut 0,2 % und diejenigen für entsprechende EUR-Anlagen bei ca. -0,55 % verharrten, stiegen die 10-jährigen USD-Zinsen um 0,65 % auf 1,6 % und das entsprechende EUR-Pendant um 55 Basispunkte auf 0,3 %. Der 10-jährige CHF-Swapsatz lag mit 0,09 % knapp im positiven Bereich.

Die Kurse der wichtigsten Aktienmärkte legten im Jahresverlauf zu. Diverse Indizes wie der SPI, DAX oder der S&P 500 schlossen das Jahr praktisch auf Allzeithochs ab. Entsprechend positiv waren die Renditen (SPI: 23,4 %; DAX: 15,8 %; S&P 500: 27,7 %).

Die Auswirkungen waren auch im Bereich der Rohstoffe deutlich sichtbar. Während die Portfolioabsicherung Gold rund 3,5 % verlor, schossen die Energiepreise massiv in die Höhe. Der Preis für einen Barrel Rohöl stieg um gut 50 % auf fast 78 USD je Barrel. Der Preis für Erdgas stieg, nicht zuletzt aufgrund des Spannungsherds Russland/Ukraine, überproportional an. Nachdem der EUR vor allem während der ersten Jahreshälfte fester tendierte, brach er im letzten Quartal regelrecht ein und verlor dabei gut 4 % gegenüber dem CHF. Die Währungen USD und GBP legten in den letzten 12 Monaten gegenüber dem CHF rund 3 % respektive 2 % zu.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 25,1 Mio. CHF sowohl über dem Vorjahreswert von 19,0 Mio. CHF als auch substantiell über dem Planwert. Neben höheren laufenden Erträgen legte auch das Ergebnis unserer Mark-to-Market-Anlagen gegenüber dem Vorjahr zu. Sehr positiv entwickelten sich die Fondseengagements im Bereich Immobilien CHF und Obligationen. Einmal mehr war die Performance unserer Aktien ausgezeichnet. Das im abgelaufenen Jahr weiter ausgebaut Portfolio Sonstige Kapitalanlagen generierte ebenfalls substantielle Erträge. Der ebenfalls noch recht junge Anlagebereich Private Equity lieferte Erträge und realisierte Kursgewinne von rund 2,2 Mio. CHF.

Das Jahresergebnis nach Steuern im Jahr 2021 von 6,5 Mio. CHF ist gegenüber einem Vorjahresergebnis von –2,6 Mio. CHF deutlich verbessert. Dies ermöglicht uns eine angemessene Dividendenausschüttung.

VERMÖGENSLAGE

Dank einem sehr hohen Mittelzufluss aus der Versicherungstechnik stieg der Wert der Kapitalanlagen im Jahresverlauf – zu Buchwerten – um rund 61,8 Mio. CHF auf 931,5 Mio. CHF. Die Liquidität nahm dagegen leicht um 2,0 Mio. CHF auf 60,3 Mio. CHF ab. Die Bestände an Direktanlagen von festverzinslichen Wertpapieren haben wir leicht ausgebaut. Durch kleinere Zukäufe und vor allem dank der Performance hat der Aktienanteil im Portfolio zugenommen. Die Rückzahlungen und Kapitalabrufe im Bereich Infrastruktur Energie hielten sich in etwa die Waage. Planmässig haben wir die Engagements in Private Equity weiter ausgebaut.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2021 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 19,3 Mitarbeiterkapazitäten.

RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Rating und den unverändert stabilen Ausblick für die Deutsche Rück – und damit auch für die DR Swiss – bestätigt. Dank einer soliden Kapitalausstattung auf „AAA“-Level, einer effektiven Retrozessionsstruktur sowie umfangreicher Schadenrückstellungen erwartet die Ratingagentur keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Ergebnis und die Kapitalausstattung der Deutsche Rück Gruppe.

NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

Als DR Swiss sind wir uns der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst und integrieren Nachhaltigkeitskriterien in unsere Kapitalanlageprozesse. Deshalb sind wir als Teil der Deutsche Rück Gruppe am 17. September 2019 der Investoren-Initiative PRI (Principles for Responsible Investment) beigetreten. PRI ist eine weltweit anerkannte Finanzinitiative mit den UN-Partnerorganisationen Global Compact und UNEPFI für verantwortliches Investieren. Ihr Ziel ist ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umweltaspekte, Sozialthemen und Faktoren der guten Unternehmensführung.

NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit akzeptierten Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich überprüfte Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat und erste Führungsebene sind laufend in die regelmässige Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

Risikoidentifikation und Risikomanagementorganisation

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden durch einen gesteuerten Prozess die identifizierten Risiken hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

Risikomessung und -bewertung

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse gesteuert. Kern der Risikosteuerung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Anlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem werden die Grossschäden über der Meldegrenze von 250 Tsd. EUR zusammengefasst und an den Verwaltungsrat berichtet.

Kapitalanlagestrategie

Im Rahmen eines jährlichen Prozesses wird die Strategische Asset-Allokation unter Einbindung des Anlageausschusses sowie des Verwaltungsrats festgelegt.

Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats zur Organisation des Unternehmens, zur strategischen Führung und zur Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

Wesentliche Risiken

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

1. Risiken der Rückversicherung

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sind. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexponierung in diesem Bericht wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

Instrumente der Risikolimitierung

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

Zeichnungsrichtlinien und -limite: Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungshöchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch das Aktuariat mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

2. Anlage- und Kreditrisiken

Aus der Kapitalanlage ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

Marktpreisrisiken: Sie können aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten, entstehen. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

Kredit- und Bonitätsrisiken: Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

Liquiditätsrisiken: Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen kann dies aufgrund von Preisabschlägen zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten bzw. zu Verlusten führen.

Währungsrisiken: Aufgrund von Inkongruenz zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht, und die Bestände werden regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanager arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

Stresstests und Value-at-Risk-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteter Passiven durch Value-at-Risk-Analysen auf Basis eines ökonomischen Szenario-Generators bewertet und gesteuert.

Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken

Bei den festverzinslichen Anlagen werden eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen – zum Beispiel anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen – sowie eine eigene ergänzende Beurteilung der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen. Bei fehlenden externen Ratinginformationen wird ein internes Rating mittels geeigneter Unterlagen erstellt.

Grundsätzlich ist die Untergrenze für Neuinvestitionen der Direktanlage ein Rating von „BBB–“. Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittenten, die wir laufend überwachen und anpassen.

Liquiditätsplanung

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

Anlagepolitik

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden kongruent auf der Aktivseite angelegt.

3. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken

Die operationellen Risiken werden über ein internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeitenden gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein Krisenkommunikationskonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.

CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG und selbstständiges Unternehmen der Deutsche Rück Gruppe sind wir eine wertvolle Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet. Zudem beeinträchtigen unzureichende Originalprämien im europäischen Sachversicherungsgeschäft die Ertragsmöglichkeiten unseres proportionalen Rückversicherungsgeschäfts.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Nach dem starken Wirtschaftswachstum von 2021 dürfte sich die Lücke zum Potenzialwachstum langsam schliessen. Dank dem Fortschritt der weltweiten Impfkampagne gegen das COVID-19-Virus sowie aufgrund einer hohen Ansteckungsrate könnte schon bald eine endemische Phase beginnen. Dies könnte eine von allen ersehnte Normalität bringen.

Das monetäre Umfeld dürfte noch eine Weile expansiv bleiben. Obwohl die US-Notenbank das Tapering eingeläutet hat, dürften die Zinsen wohl nicht allzu stark ansteigen. Die wieder aufgekeimte Inflation könnte sich als hartnäckiger erweisen, als zuerst erwartet. Ein Mangel an Fachkräften sowie steigende Energie- und Rohstoffpreise könnten die Preissteigerungen hochhalten. Mit Zinserhöhungen, vor allem in den USA, könnte bereits in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen sein.

Da die Preise von Aktien bereits sehr viel Gewinnwachstum vorweggenommen haben und die Märkte mögliche Zinserhöhungen sehen könnten, wäre dies wohl das Ende des „Goldlöffchen-Szenarios“ an den Kapitalmärkten. Deshalb könnten die Märkte auch recht anfällig auf Enttäuschungen reagieren und korrigieren. Auch steigende Unsicherheiten in der Politik wie der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine könnten die Volatilität an die Märkte schnell und erheblich zurückbringen.

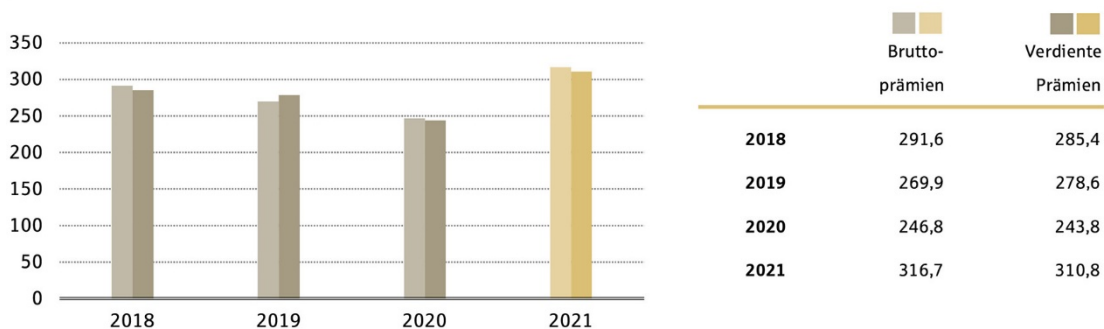
Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verzeichnet die DR Swiss keine grösseren Belastungen aus Grossschäden. Das übernommene Sachversicherungsportefeuille unserer Zedenten bleibt allerdings den Gefahren aus Elementarereignissen in besonderem Masse ausgesetzt. Unsere auf solche Schadenereignisse ausgerichtete konservative Zeichnungspolitik führt dazu, dass wir das Ergebnis für eigene Rechnung gut einschätzen können. Vorbehaltlich eines Schadenverlaufs im Rahmen unserer Erwartungswerte und Grossschadenbudgets rechnen wir weiterhin mit einem ausgeglichenen Ergebnis im versicherungstechnischen Geschäft. In der Kapitalanlage gehen wir von einem – dem Zinsniveau entsprechenden – ausgeglichenen Ertrag aus.

Insgesamt rechnen wir wieder mit einem Bilanzgewinn, der uns unter anderem die Ausschüttung einer Dividende ermöglichen sollte.

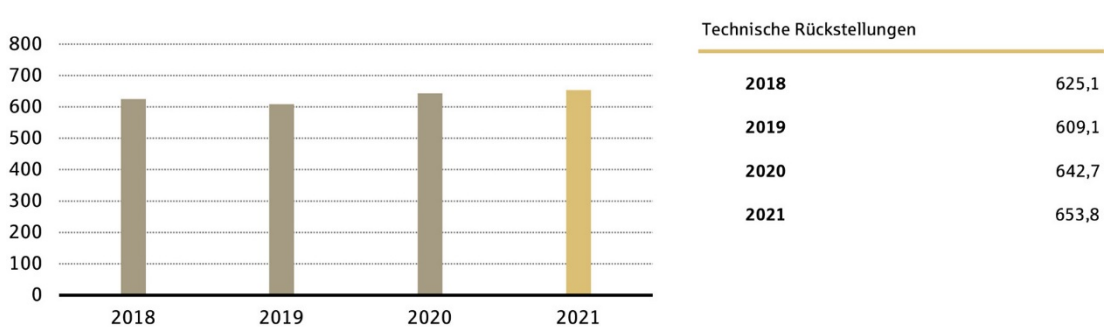
Wesentliche Änderungen in der Vermögens- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Vor dem Hintergrund einer weiterhin ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft unterliegen die getroffenen Annahmen jedoch einer damit verbundenen Unsicherheit.

Mehrjahresübersichten

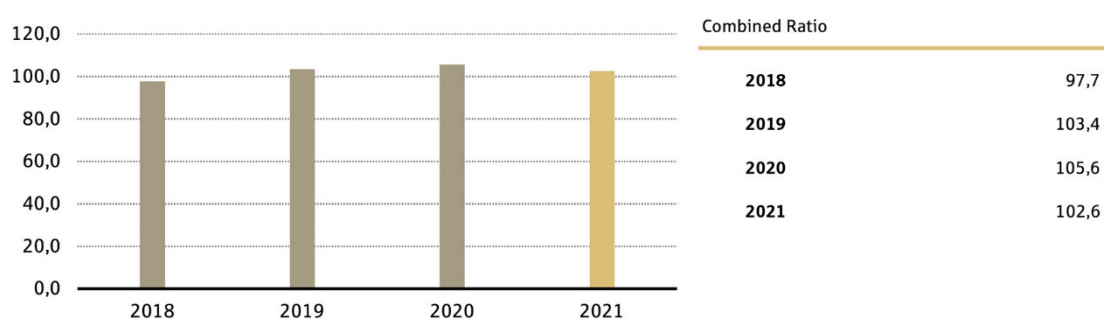
PRÄMIEN in Mio. CHF



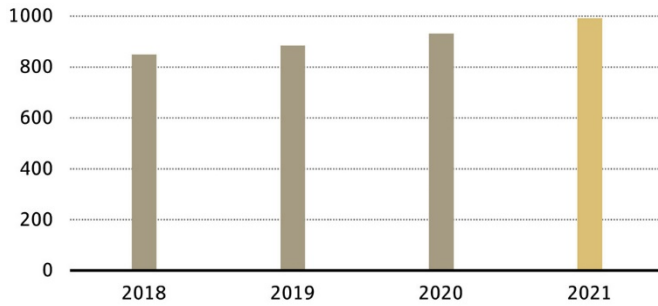
TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN in Mio. CHF



COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN) in %, ohne eigene Verwaltungskosten



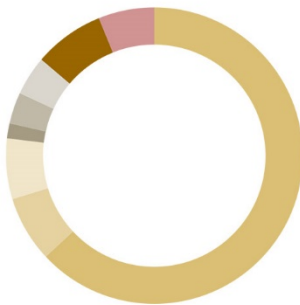
KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL in Mio. CHF



Kapitalanlagen

2018	849,7
2019	884,6
2020	932
2021	991,8

KAPITALANLAGE PER 31. DEZEMBER 2021 in %

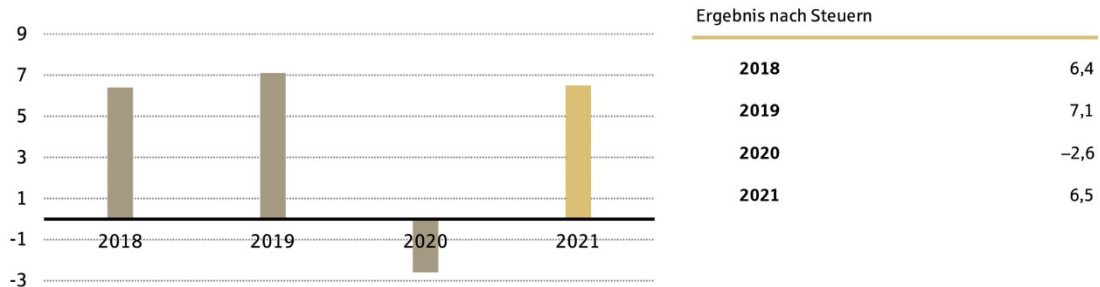


Struktur der Kapitalanlage

- 63,1 % Festverzinsliche Wertpapiere
- 7,2 % Indirekte Immobilienanlagen
- 6,6 % Aktien Fonds
- 1,6 % Rohstoff Fonds
- 3,4 % Infrastruktur Energie Fonds
- 4,3 % Private Equity
- 7,7 % Sonstige Kapitalanlagen
- 6,1 % Flüssige Mittel

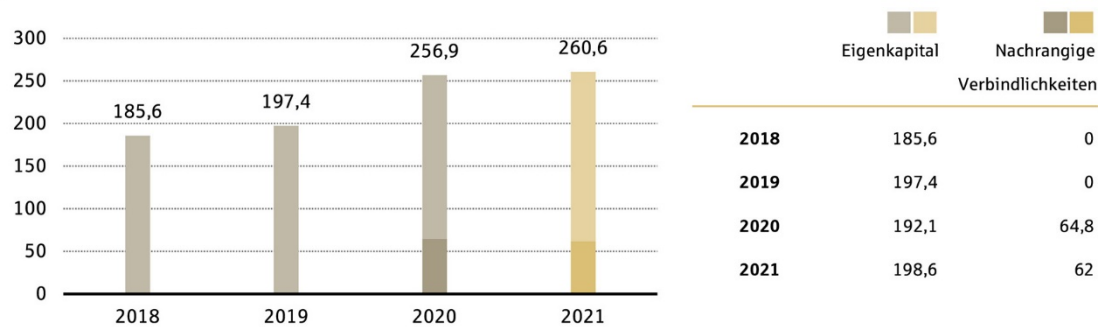
ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. CHF



EIGENKAPITAL INKLUSIVE NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF



Jahresabschluss

24	Bilanz per 31. Dezember 2021
26	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
28	Mittelflussrechnung
29	Anhang
35	Gewinnverwendungsvorschlag
36	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz per 31. Dezember 2021

AKTIVEN		
in Tsd. CHF	2021	2020
Kapitalanlagen	931.542	869.694
Festverzinsliche Wertpapiere	625.543	603.795
Übrige Kapitalanlagen	305.999	265.899
Indirekte Immobilienanlagen	71.230	58.736
Aktien Fonds	65.717	51.095
Rohstoff Fonds	16.079	16.945
Infrastruktur Energie Fonds	34.100	34.118
Private Equity	42.581	35.441
Sonstige Kapitalanlagen	76.292	69.564
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	30.570	38.155
Flüssige Mittel	60.305	62.337
Sachanlagen	508	439
Immaterielle Vermögenswerte	26	32
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.218	7.469
Forderungen gegenüber Aktionären	292	0
Forderungen gegenüber Dritten	11.926	7.469
Übrige Forderungen	207	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.552	4.729
Total AKTIVEN	1.037.928	982.855

PASSIVEN		
in Tsd. CHF	2021	2020
Versicherungstechnische Rückstellungen	653.796	642.689
Prämienüberträge für eigene Rechnung	10.704	6.961
Prämienüberträge brutto	10.704	6.961
Anteil Rückversicherung	0	0
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	595.085	586.631
Schadenrückstellungen brutto	597.568	586.631
Anteil Rückversicherung	-2.483	0
Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	48.007	49.097
Gewinnanteilrückstellungen brutto	48.007	49.097
Anteil Rückversicherung	0	0
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	13.750	13.500
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	12.500	12.500
Rückstellung für Währungsschwankungen	1.250	1.000
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	108.167	68.839
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	8.694	7.916
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	99.473	60.923
Sonstige Passiven	400	374
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.263	577
Nachrangige Verbindlichkeiten	61.986	64.812
Total Fremdkapital	839.362	790.791
Aktienkapital	157.900	157.900
Gesetzliche Kapitalreserven	11.203	11.203
Gesetzliche Gewinnreserven	21.358	21.358
Freiwillige Gewinnreserven	1.223	1.223
Gewinnvortrag aus Vorjahr	380	2.931
Jahresergebnis	6.502	-2.551
Total Eigenkapital	198.566	192.064
Total PASSIVEN	1.037.928	982.855

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2021	2020
Bruttoprämien	316.710	246.813
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-2.259	-1.339
Prämien für eigene Rechnung	314.451	245.474
Veränderung der Prämienüberträge	-3.687	-1.638
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	310.764	243.836
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	190	66
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	310.954	243.902
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-227.939	-142.949
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-27.949	-40.777
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	2.483	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-253.405	-183.726
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-7.136	-6.462
Abschreibungen auf Sachanlagen	-220	-194
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-7.356	-6.656
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-66.071	-71.253
Anteil Rückversicherer an bezahlten Provisionen und Gewinnanteilen	0	0
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	655	-2.598
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-65.416	-73.851
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-326.177	-264.233
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	-15.223	-20.331

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2021	2020
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	-15.223	-20.331
Laufende Erträge	14.840	13.752
Kursgewinne auf Kapitalanlagen	13.955	12.258
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	1.393	423
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	12.562	11.835
Wertaufholungen auf festverzinsliche Wertpapiere	269	261
Erträge auf Kapitalanlagen	29.064	26.271
Verwaltung von Kapitalanlagen	-485	-368
Kursverluste auf Kapitalanlagen	-3.284	-4.185
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-460	-1.591
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-2.824	-2.594
Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-223	-173
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	0	-2.500
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.992	-7.226
Kapitalanlageergebnis	25.072	19.045
Erfolg aus Wechselkursdifferenzen	518	-904
Sonstige finanzielle Erträge	518	-904
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.606	-105
Gewinn/Verlust vor Steuern	8.761	-2.295
Direkte Steuern	-2.259	-256
Gewinn/Verlust	6.502	-2.551

Mittelflussrechnung

MITTELFLUSSRECHNUNG		
in Tsd. CHF	2021	2020
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	6.502	-2.551
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	3.687	1.637
Veränderung Schadenrückstellungen	25.466	40.777
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	-655	2.599
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	0	2.500
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	250	500
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.470	2.554
Abschreibungen	220	194
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	7.204	9.978
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	41.385	-14.816
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-17.507	-15.956
Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	65.082	27.416
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)		
Festverzinsliche Wertpapiere	-34.552	8.586
Indirekte Immobilienanlagen	-12.401	342
Aktien Fonds	-4.290	9.294
Rohstoff Fonds	1.390	0
Infrastruktur Energie Fonds	-67	3.683
Private Equity	-7.554	-8.012
Sonstige Kapitalanlagen	-9.456	-12.819
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-283	-298
Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-67.213	776
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung Nachrangige Verbindlichkeiten	0	64.829
Verzinsliche Verbindlichkeiten	99	-43.317
Dividendenzahlung	0	-2.763
Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	99	18.749
Summe der Mittelzuflüsse/-abflüsse	-2.032	46.941
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	62.337	15.396
Flüssige Mittel am Ende der Periode	60.305	62.337
Mittelzufluss/-abfluss	-2.032	46.941

Anhang

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl an Vollzeitstellen der DR Swiss liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Vollzeitstellen.

Die Jahresrechnung 2021 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmt mit den Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) überein.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Direktanlagen im Bereich Obligationen werden zu Einstandswerten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Fonds (Obligationen, Indirekte Immobilien CHF, Aktien und Rohstoffe) werden zum Bilanzstichtag mit dem Marktwert bewertet. Eine Ausnahme bilden dabei die Immobilienfonds in Fremdwährungen, Infrastruktur Energie Fonds, Obligationenfonds illiquid, Sonstige Kapitalanlagen und Private Equity, die zu Niedrigstwert bilanziert sind.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedentenabrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht, Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Fremdwährungskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2021	31.12.2020
EUR/CHF	1,03310	1,08020
USD/CHF	0,91215	0,88029
GBP/CHF	1,22947	1,20152

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2021	31.12.2020
EUR/CHF	1,08110	1,07050
USD/CHF	0,91409	0,93723
GBP/CHF	1,25768	1,20321

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG

NETTOAUFLÖSUNG AKTIENRECHTLICHER STILLER RESERVEN	2021	2020
in Tsd. CHF		
Nettoauflösung stiller Reserven	0	0

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten (Fälligkeit 30. November 2040) von 60,0 Mio. EUR wurden Ende des Jahres zu 62,0 Mio. CHF (Vorjahr 64,8 Mio. CHF) bilanziert.

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Bilanzergebnis	Total
in Tsd. CHF						
Per 31.12.2019	157.900	11.203	19.938	1.223	7.115	197.379
Dividende					-2.764	-2.764
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.420		-1.420	0
Jahresergebnis					-2.551	-2.551
Per 31.12.2020	157.900	11.203	21.358	1.223	380	192.064
Dividende						0
Zuweisung gesetzliche Reserven						0
Jahresergebnis					6.502	6.502
Per 31.12.2021	157.900	11.203	21.358	1.223	6.882	198.566

Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedentenabrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen. Das heisst, es findet eine Verrechnung der Eingangswerte zum 1. Januar 2021 mit den Ausgangswerten zum 31. Dezember 2021 statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2021 wie folgt:

POSITION	abgerechnet	geschätzt	Total gebucht
in Tsd. CHF			
Prämien für eigene Rechnung	287.943	26.508	314.451
Schadenzahlungen	125.547	102.391	227.938
Provisionen/Gewinnbeteiligung	72.931	-6.860	66.071
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	-655	0	-655
Provisionen und Gewinnanteile	72.276	-6.860	65.416

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF	2021	2020
Personalaufwand	5.791	5.314
Sachaufwand	1.345	1.148
Abschreibungen auf Sachanlagen	220	194
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	7.356	6.656

ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN**ERTRÄGE**

in Tsd. CHF	2021	2020
Festverzinsliche Wertschriften	6.814	7.136
Indirekte Immobilienanlagen	1.500	1.482
Aktien Fonds	118	47
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	1.275	1.912
Private Equity	1.449	119
Sonstige Kapitalanlagen	3.180	2.598
Übrige laufende Erträge	504	458
Total Erträge	14.840	13.752

ZUSCHREIBUNGEN

in Tsd. CHF	2021	2020
Festverzinsliche Wertschriften	1.161	1.065
Indirekte Immobilienanlagen	1.245	2.248
Aktien Fonds	9.853	5.474
Rohstoff Fonds	172	2.728
Infrastruktur Energie Fonds	177	16
Private Equity	223	498
Sonstige Kapitalanlagen	0	67
Total Zuschreibungen	12.831	12.096

REALISIERTE GEWINNE		
in Tsd. CHF	2021	2020
Festverzinsliche Wertschriften	578	151
Indirekte Immobilienanlagen	0	62
Aktien Fonds	0	94
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	84	83
Private Equity	731	24
Sonstige Kapitalanlagen	0	9
Total realisierte Gewinne	1.393	423

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN		
in Tsd. CHF	2021	2020
Festverzinsliche Wertschriften	-421	-252
Indirekte Immobilienanlagen	-13	-838
Aktien Fonds	-780	-563
Rohstoff Fonds	-695	0
Infrastruktur Energie Fonds	-918	-851
Private Equity	-33	-263
Sonstige Kapitalanlagen	-187	0
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-3.047	-2.767

REALISIERTE VERLUSTE		
in Tsd. CHF	2021	2020
Festverzinsliche Wertschriften	-267	0
Indirekte Immobilienanlagen	-115	-2
Aktien Fonds	0	-1.247
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-74	-323
Private Equity	-2	-19
Sonstige Kapitalanlagen	-2	0
Total realisierte Verluste	-460	-1.591

Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in Höhe von 195.015 CHF (Vorjahr 191.446 CHF) eingerichtet.

Bei der BNP Paribas bestehen Wertschriften, welche als Sicherstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen dienen. Dieser Betrag beläuft sich per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 auf 1.099.549 CHF (1.064.320 EUR, Vorjahr 39.162 CHF/36.254 EUR).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		
in Mio. CHF	2021	2020
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Indirekten Immobilienanlagen	7,1	12,3
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Infrastruktur Energie Fonds	19,8	22,7
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Festverzinsl. Wertpapieren	4,3	3,0
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Private Equity Finanzanlagen	47,0	43,3

Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2021 betragen die Mietverpflichtungen 2.486.721 CHF (im Vorjahr 558.490 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

HONORARPOSITION		
in CHF	2021	2020
Revisionsdienstleistungen	152.396	91.582
Andere Dienstleistungen	106.721	0
Gesamthonorar	259.117	91.582

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 hat Russland, auf Anordnung von Präsident Wladimir Putin, mit einem breit angelegten Angriff auf die Ukraine begonnen. Die Schweiz hat am 28. Februar 2022 die EU-Sanktionen, welche am 23. und 25. Februar 2022 beschlossen wurden, vollumfänglich übernommen.

Trotz einer spürbaren Unsicherheit an den Kapitalmärkten halten wir auch in Zukunft an unserer konservativen Positionierung der Kapitalanlagen fest. Dies trifft insbesondere auf mögliche Neuanlagen zu. Zur Stabilisierung des Jahresergebnisses besteht die Möglichkeit, die hierfür vorgesehene Schwankungsrückstellung für Kapitalanlagen einzusetzen.

Die vom Krieg betroffenen Parteien gehören nicht zu unserem Marktgebiet. Deshalb erwarten wir keine versicherungstechnischen Auswirkungen in Zusammenhang mit den angeordneten Sanktionen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 4. April 2022 in Zürich stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2021

in Tsd. CHF	2021	2020
Gewinnvortrag aus Vorjahr	380	2.931
Jahresergebnis	6.502	-2.551
Bilanzergebnis	6.882	380
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	5.527	0
Zuweisung an gesetzliche Reserven	1.300	0
Vortrag auf neue Rechnung	55	380

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 34), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsetzung (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 35) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Martin Schwörer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Magali Zimmermann
Revisionsexpertin

Zürich, 4. April 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch



Aargau (AG)
1803



Appenzell
Ausserrhoden (AR)
1513



Appenzell
Innerrhoden (AI)
1513



Basel-Land (BL)
1501



Basel-Stadt (BS)
1501



Bern (BE)
1351



Freiburg (FR)
1481



Genf (GE)
1814



Glarus (GL)
1352



Graubünden (GR)
1803



Jura (JU)
1978



Luzern (LU)
1332



Neuenburg (NE)
1814



Nidwalden (NW)
1291



Obwalden (OW)
1291



Schaffhausen (SH)
1501



Schwyz (SZ)
1291



St. Gallen (SG)
1803



Solothurn (SO)
1481



Tessin (TI)
1803



Thurgau (TG)
1803



Uri (UR)
1291



Waadt (VD)
1803



Wallis (VS)
1814



Zug (ZG)
1352



Zürich (ZH)
1351

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG

Schweizergasse 21
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 215 76 66
info@drswiss.ch
www.drswiss.ch